

Berlin, 18. September 2025

Kinderrechte sind Bausteine für die Demokratie – das Recht auf Bildung gilt für alle Kinder!

Am 20.09.2025 findet in Deutschland der Weltkindertag unter dem Motto *Kinderrechte – Bausteine für Demokratie* statt. „Die beiden Kinderrechtsorganisationen [UNICEF Deutschland und Deutsches Kinderhilfswerk] fordern im Wahljahr 2025 dazu auf, die Rechte der jungen Generation stärker als bisher bei politischen Entscheidungen miteinzubeziehen – für ein zukunftsfähiges und kinderfreundlicheres Land.“¹ Hierbei geht es um die Rechte aller Kinder, auch von Kindern mit Behinderung und chronischer Erkrankung, deren Lebensrealität, Bedürfnisse und Perspektiven in der öffentlichen Debatte und in demokratischen Entscheidungsprozessen bislang nicht genug Beachtung finden.

Ein zentrales Kinderrecht über das in diesem Kontext gesprochen werden muss, ist das Recht auf Bildung. Es findet sich sowohl in der Präambel, als auch in Art. 26 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und ist darüber hinaus in Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. **Ein inklusives Bildungssystem stärkt die Demokratie**, indem es Gleichberechtigung, Partizipation und sozialen Zusammenhalt fördert. Wenn Schule Vielfalt abbildet und ein gemeinsames Lernen aller Kinder ermöglicht, wird sie zum Mikrokosmos einer pluralistischen, partizipatorischen Demokratie. **So beweist sich das Ziel einer inklusiven Gesellschaft in unserem Schulwesen.**

Entsprechend alarmierend ist, dass es in der Praxis immer wieder zum **Schulabschluss von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf** kommt.² Beim **Fachgespräch zur Lage versorgungsintensiver Kinder am 01. April 2025** widmete sich der Fachbeirat Care Management diesem wichtigen Thema. Eltern, Akteur:innen aus der Fachpraxis sowie fachpolitische Sprecher:innen stellten die gravierenden Folgen des Schulausschlusses und der Schulverkürzung für die betroffenen Kinder und das gesamte Familiensystem dar.³

¹ <https://www.unicef.de/informieren/einsatz-fuer-kinderrechte/weltkindertag>

² vgl. Drucksache 19/13840

³ https://www.fachbeirat-caremanagement.de/download/Dokumentation-Fachgespraech2025_FCM_gr.pdf

Bisher gibt es keine ausreichende Kenntnis darüber, wie viele Kinder und Jugendliche im Land Berlin regelmäßig von Schulausschluss und Schulverkürzung betroffen sind. Es handelt sich hierbei um einen **rechtswidrigen Tatbestand**, der **psychische und soziale Folgestörungen der betroffenen Heranwachsenden** begünstigt. Ein über längere Zeit entwickeltes Schuldistanzverhalten kann zudem eine Wiedereingliederung in den Schulalltag verhindern und die gesamte weitere Lebensbiografie erheblich beeinträchtigen. *„Sie kommen bereits in jungen Jahren mit einer ‚dicken Akte‘ und haben gar nicht die Möglichkeit, dass sich eine neue Geschichte erzählen lässt“*, beschreiben Susanne Bogdanksi und Gesine Wulf beim Fachgespräch die Stigmatisierung, welche einige versorgungsintensive Kinder im Berliner Schulsystem erleben.

Franziska Brychcy (Die Linke), Mitglied des Bildungsausschusses, spricht beim Fachgespräch weiterhin das Problem der finanziellen Kürzungen im Berliner Haushalt an. *„Das trifft die Inklusiven Schwerpunktschulen, die räumliche Situation und macht sich zum Beispiel auch an der Zumessung der Lehrkräfte deutlich“*. Catrin Wahlen (Die Grünen) ergänzt: *„Wenn es ein Stadtstaat wie Berlin nicht schafft, diesen Menschenrechten [Teilhabe an Bildung] zu begegnen und angemessene Vorkehrungen bereitzuhalten, dann haben wir ein sehr großes Problem“*.

Um allen Kindern eine Umsetzung ihres Rechts auf Bildung zu gewährleisten und den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention Rechnung zu tragen, muss der Fokus auf die **strukturellen Bedingungen im Bildungssystem** gelenkt werden, welche die adäquate Teilhabe von Kindern mit Behinderung und chronischer Erkrankung verhindern. Es muss ein Verständnis dafür entwickelt werden, dass Kinder verschiedene Methoden und Mittel benötigen, um unbefangenen lernen zu können. **Nur so kann sich der Bildungsort Schule in Zukunft zu einem Ort der sozialen Teilhabe und Partizipation entwickeln und ein starker Baustein für die Demokratie werden.**

Der Fachbeirat Care Management wird sich diesem so wichtigen Thema auch weiterhin annehmen und die Ergebnisse der Veranstaltung in weitere Diskussionen einbringen.

Pressekontakt: Julia Dorow & Lea Schmidt

Telefon: 030 20 994 302/305

E-Mail: care-management@vdk.de



Landeskoordination Rehabilitation und Teilhabe –
Kinder und Jugendliche
Fachstelle Care Management
Geschäftsstelle des Fachbeirates Care Management
Ruhrstraße 12 A, 10709 Berlin
Träger: Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.

Der Fachbeirat Care Management für versorgungsintensive Kinder und Jugendliche ist ein Zusammenschluss aus Vertreter:innen der Elternselbsthilfe, der Krankenkassen, verschiedener Senatsverwaltungen, Sozialverbände sowie aus weiteren praxisrelevanten Arbeitsfeldern. Der Fachbeirat setzt sich seit 2018 mit seiner Arbeit dafür ein, die Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen sowie deren Familien im Land Berlin zu verbessern und ihnen eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Weitere Infos:

www.fachbeirat-caremanagement.de